

Mediendossier



60. Solothurner Filmtage
22. – 29. Januar 2025
solothurnerfilmtage.ch

Der Treffpunkt mit dem Schweizer Film

Über die Solothurner Filmtage

Vom 22. bis 29. Januar 2025 finden die [Solothurner Filmtage](#) zum 60. Mal statt. Die Solothurner Filmtage sind gleichzeitig Publikumsfestival und Branchentreffpunkt. Seit 1966 präsentieren sie jährlich die Werkschau des Schweizer Films. Mit rund 65'000 Eintritten zählen sie zu den prägenden Kulturveranstaltungen des Landes.

Im Schaufenster der aktuellen Filmproduktionen sind Werke aller Genres und Formate in ihrer bunten Vielfalt zu entdecken. Zudem bieten die Gassen und Gaststätten der Barockstadt Solothurn einen idealen Rahmen für informelle Begegnungen zwischen den Filmschaffenden und dem Publikum. Ein reichhaltiges Rahmenprogramm mit Podiumsdiskussionen, Workshops und Netzwerkanlässen fördert den Austausch unter Fachleuten, Cinephilen und interessierten Gästen aus dem In- und Ausland.

Die Solothurner Filmtage sind ein Ort des Erlebens und des Dialogs, an dem die Zukunft des Schweizer Films mitgestaltet wird.

Künstlerische Leitung
Niccolò Castelli

Operative Leitung
Monica Rosenberg

Präsidium Schweizerische Gesellschaft Solothurner Filmtage (SGSF)
Andreas Spillmann



Eröffnungsfeier

Die 60. Solothurner Filmtage eröffnen am 22. Januar 2025 um 17:30 Uhr in der Reithalle, Solothurn mit der Premiere des Dokumentarfilms [«Die Hinterlassenschaft des Bruno Stefanini»](#) von Thomas Haemmerli. Der Film verwebt Schweizer Zeitgeschichte mit Bruno Stefaninis Aufstieg von ganz unten zum Immobilien tycoon und furiosen Sammler. Ehrengast der Eröffnung ist Bundesrätin Elisabeth Baume-Schneider. Auf Einladung. Mehr zum Eröffnungsfilm erfahren Sie in der [Medienmitteilung](#).

Das Programm der 60. Solothurner Filmtage

Medienmitteilung

Vom 22. bis 29. Januar 2025 präsentieren die Solothurner Filmtage die ganze Bandbreite des aktuellen Schweizer Filmschaffens. Im «Panorama» können 162 ausgewählte Spiel- und Dokumentarfilme verschiedener Genres und Formate entdeckt werden. Auffallend viele Werke behandeln die Themen Erben und Hinterlassenschaft. Der junge und aufstrebende Filmnachwuchs zeigt sich in dieser Ausgabe besonders ausdrucksstark und bringt persönliche Perspektiven näher. Im Jubiläumsprogramm «Imaginaires du Jura» – einer Kooperation mit dem Kunstmuseum Solothurn – steht erstmals eine Landschaft im Zentrum der Retrospektive.

Für die 60. Ausgabe wurden 427 Filme eingereicht. Die für das «Panorama» selektionierten 91 Lang- und 71 Kurzfilme bieten einen Einblick in die Vielfalt der Schweizer Filmproduktionen und vereinen verschiedene Generationen und Sprachregionen an einem Ort. 21 Filme, viele davon Welt- oder Schweizer Premieren, wurden für die drei Wettbewerbe «Prix de Soleure», «PRIX DU PUBLIC» und «Visioni» ausgewählt. In der Werkschau sind ebenso Filme zu sehen, die kürzlich in internationalen Wettbewerben nominiert wurden. Etwa «September 5» des Schweizer Regisseurs Tim Fehlbaum – nominiert als bestes Drama für einen Golden Globe.

Panorama: Erben auf der Leinwand

Ist Erben ein Privileg oder eine Last? Diese Frage zieht sich wie ein roter Faden durch mehrere Filme der 60. Solothurner Filmtage. Stellvertretend dafür steht der Eröffnungsfilm «Die Hinterlassenschaft des Bruno Stefanini» von Thomas Haemmerli über das Leben des sammelwütigen Immobilienunternehmers, der nach seinem Tod 100'000 Objekte hinterliess. In «Il ragazzo della Drina» von Zijad Ibrahimovic wird die Frage aufgeworfen, wie neue Generationen mit dem Erbe eines vergangenen Krieges leben und es heute überwinden. Zum ersten Mal wird Bundesrätin Elisabeth Baume-Schneider an der Eröffnung teilnehmen und am 22. Januar 2025 die Eröffnungsrede halten.

Filme wie «Wir Erben» von Simon Baumann oder «Road's End in Taiwan» von Maria Nicollier beschäftigen sich explizit mit Erbschaften innerhalb von Familien. Aber auch Kerstin Poltes «Blindgänger», der das explosive Erbe des zweiten Weltkriegs thematisiert, und «Architektur des Glücks» von Michele Cirignano über die Folgen eines bankrotten Casinos einer italienischen Enklave am Luganer See setzen sich mit Hinterlassenschaft auseinander. Dieses und weitere Leitthemen des Festivalprogramms greift die tägliche Gesprächsreihe «Fare Cinema» auf. In Gesprächen mit Filmschaffenden und dem Publikum wird unter anderem über das typisch schweizerische Tabu des Geldes diskutiert, darüber, wie fiktionale Familien gecastet werden, und was es mit subversivem Humor in Schweizer Filmen auf sich hat.

Schweizer Filmnachwuchs – von Generation zu Generation

Die neue Generation von Filmschaffenden trägt das Filmerbe weiter und macht es lebendig: In der Jubiläumsausgabe präsentieren sie eine Vielzahl thematisch und visuell beeindruckender Werke, häufig aus einer persönlichen Perspektive. Mehrere Filme setzen sich mit psychischem und physischem Wohlbefinden sowie Strategien zur Realitätsbewältigung auseinander. Die im Preis «Visioni» sowie in den Kurzfilm-Wettbewerben präsentierten Werke reichen von Filmen, die sich einfühlsam und humorvoll mit der psychischen Erkrankung des Vaters der Regisseurin («Bilder im Kopf» von Eleonora Camizzi) oder mit dem Burnout des Regisseurs selbst («Osteria all'undici» von Filippo Demarchi) auseinandersetzen, über die Ausbildung eines jungen angehenden Handelsschiffskapitäns («Vracht» von Max Carlo Kohal) bis hin zur Rückkehr eines jungen Mannes mit stürmischer Vergangenheit ins Erwachsenenleben («Jo» von Loïc Pidoux).

Spezialprogramme: Biografie einer Landschaft und biografische Filme

Im Jubiläumsprogramm «Imaginaires du Jura» steht die Jura-Landschaft im Mittelpunkt. In einer filmischen Retrospektive werden Werke aus 100 Jahren Filmgeschichte gezeigt, die alle im Jurabogen gedreht wurden. Erzählt wird die Biografie einer Landschaft, an deren Südfuss die Solothurner Filmtage beheimatet sind.

Zu sehen sind sowohl Schweizer als auch französische Produktionen. Schlüsselwerke dieser Retrospektive sind etwa «Tout un hiver sans feu» (2004) von Greg Zglinski und der Krimi «Les granges brûlées» (1973), in dem der kürzlich verstorbene Alain Delon zu sehen ist. Das Programm reicht bis in die Gegenwart und wird mit dem Spielfilm «Vingt dieux» (2024) der in Genf geborenen Regisseurin Louise Courvoisier lanciert. Eine Ausstellung im Kunstmuseum Solothurn feiert gemeinsam mit den Filmtagen die topografische Protagonistin «Jura».

Als Gegenpol zur Landschaft stehen in der Sektion «Fokus» Biografien von Menschen im Zentrum. Dieses kuratierte Programm zeigt eine Reihe aktueller «Biopics» und fragt nach, warum im Kino verfilmte Lebensgeschichten gerade so beliebt sind. Ein Beispiel dafür ist «Der Soldat Monika» von Paul Poet, der den komplexen Charakter eines ehemaligen Elitesoldaten mit rechtsextremen Theorien porträtiert, der nach einer Geschlechtsumwandlung zur Frau im sozialen Bereich arbeitet. Ein weiteres Beispiel ist «Limonov: The Ballad» (2024) von Kirill Serebrennikov, der das Leben des russischen Schriftstellers Eduard Limonov zum Sound von Lou Reed und Tom Waits in eine Ballade verwandelt oder André Schäfers «Bekenntnisse des Hochstaplers Thomas Mann» (2024). Hier setzt sich der Regisseur mit dem deutschen Literaturnobelpreis-träger auseinander und vermischt in seinem hybriden Werk den Schriftsteller mit seinem Alter Ego Felix Krull.

Industry-Programm «SO PRO»

Die thematischen Akzente des Programms werden in den Veranstaltungen für die Schweizer Filmindustrie SO PRO vertieft. In einer Masterclass wird die Rolle von Location Scouts beim Casting von Landschaften thematisiert. Ein Jahr nach Inkrafttreten des Kinogesetzes wird es ein Treffen zwischen Streaming-Plattformen, Privatfernseher und unabhängigen Produktionsfirmen geben – ein wichtiger Moment, um über die Zukunft der Schweizer Produktion nachzudenken.

Die Filme der Hauptwettbewerbe

Drei Hauptwettbewerbe geben der Werkschau des Schweizer Films einen kompetitiven Rahmen: Der «Prix de Soleure» wird von einer Jury an einen herausragenden Film mit gesellschaftskritischem Thema vergeben, das Publikum wählt die/den Gewinner:in des «PRIX DU PUBLIC» und der Jurypreis «Vizioni» zeichnet ein langes Erst- oder Zweitwerk aus.

Prix de Soleure

Für den «Prix de Soleure» sind vier Dokumentarfilme und zwei Spielfilme nominiert, alle als Welt- oder Schweizer Premierien zu sehen:

«Bagger Drama» von Piet Baumgartner (Schweizer Premiere) • «Dom» von Svetlana Rodina, Laurent Stoop (Schweizer Premiere) • «Hôtel Silence» von Léa Pool (Schweizer Premiere) • «Il ragazzo della Drina» von Zijad Ibrahimovic (Weltpremiere) • «Immortals» von Maja Tschumi (Schweizer Premiere) • «Unter Mangobäumen» von Damaris Lüthi (Weltpremiere)

Der Prix de Soleure ist mit 60'000 Franken dotiert und wird getragen vom Fonds Prix de Soleure sowie dem Kanton und der Stadt Solothurn. Die Preisverleihung findet im Rahmen der «Soirée de clôture» am Mittwoch, 29. Januar 2025 statt.

PRIX DU PUBLIC

2025 sind acht Filme nominiert, davon drei Spielfilme und fünf Dokumentarfilme. Darunter sind 7 Premieren zu sehen:

«Behind The Glass» von Olga Dinnikova (Weltpremiere) • «Blindgänger» von Kerstin Polte (Schweizer Premiere) • «Der Eismann» von Corina Gamma (Weltpremiere) • «Die Hinterlassenschaft des Bruno Stefanini» von Thomas Haemmerli (Weltpremiere) • «Naima» von Anna Thommen (Schweizer Premiere) • «Quir» von Nicola Bellucci (Schweizer Premiere) • «Road's End In Taiwan» von Maria Nicollier (Weltpremiere) • «Wir Erben» von Simon Baumann

Der «PRIX DU PUBLIC» ist mit 20'000 Franken dotiert und wird von den Solothurner Filmtagen zusammen mit der Hauptsponsorin Swiss Life ausgerichtet. Die Preisverleihung findet im Rahmen der «Soirée de clôture» am Mittwoch, 29. Januar 2025 statt.

Visioni

2025 stehen sieben Filme zur Auswahl, eine Schweizer- und vier Weltpremierer:

«Bilder im Kopf» von Eleonora Camizzi (Schweizer Premiere) • «Galaxi Urnäsch 3000» von Nina Fritz, Lola Scurlock, Felix Scherer, Lasse Linder (Weltpremiere) • «Milchzähne» von Sophia Bösch • «Norma Dorma» von Lorenz Suter (Weltpremiere) • «Osteria all'undici» von Filippo Demarchi (Weltpremiere) • «Tamina – Wann war es immer so?» von Beat Oswald, Lena Hatebur, Samuel Weniger • «Vracht» von Max Carlo Kohal (Weltpremiere)

Preisstifter mit einem Preisgeld von 20'000 Franken sind die Kulturfonds der Urheberrechtsgesellschaften Suissimage und SSA. Die Preisverleihung findet im Rahmen der «Notte delle Visioni» am Samstag, 25. Januar 2025 statt.

Die Solothurner Filmtage sind nur möglich dank der grosszügigen Unterstützung der Hauptsponsor:innen Swiss Life, Swisscom, SRG SSR, des Bundesamts für Kultur, der öffentlichen Hand im Kanton Solothurn sowie weiteren Sponsor:innen und Partner:innen. Ihnen allen sprechen wir unseren grossen Dank aus!

Die 60. Solothurner Filmtage finden vom 22. bis 29. Januar 2025 statt.

Facts & Figures

Festivaleintritte 2024

63'000

Mitarbeitende Geschäftsstelle

16

Stellenprozente Geschäftsstelle

936%

Mitarbeitende während dem Festival

300

Spielstätten während dem Festival

9

(Landhaus, Reithalle, Konzertsaal,
Kino Palace, Kino Capitol, Kino Canva,
Kino Canva Club, Kino Canva Blue,
Kino im Uferbau)

Gesamtbudget 2025

CHF 3'551'000

Eigenleistungen 2025

CHF 1'179'000

Öffentliche Hand 2025

CHF 1'064'000

Sponsoren, Supporter

922'000

Stiftungen, Partner:innen

384'000

Grösste Spielstätte

Reithalle

(885 Sitzplätze)

Wettbewerbe

Verschiedene Wettbewerbe verleihen dem Festival einen kompetitiven Rahmen und ehren herausragende Schweizer Filmproduktionen in verschiedenen Kategorien. Lange und mittellange Filme werden in drei Hauptwettbewerben ausgezeichnet: Das Publikum wählt den Gewinner des «PRIX DU PUBLIC», der «Prix du Soleure» – der höchstdotierte Filmpreis der Schweiz – wird von einer Jury an einen herausragenden Film mit gesellschaftlich relevantem Thema vergeben und der Jurypreis «Visioni» zeichnet ein Erst- oder Zweitwerk aus. Für Kurzfilme werden drei Preise verliehen: der «Publikumspreis für den besten Kurzfilm», der «Publikumspreis für den besten Animationsfilm» sowie der «Nachwuchspreis Suissimage/SSA». Dazu kommen weitere Auszeichnungen und Preisverleihungen, die das Festival bereichern.

Weitere Preise

Hauptwettbewerbe

[Prix de Soleure](#)
[PRIX DU PUBLIC](#)
[Visioni](#)

[Prix d'honneur](#)
[Publikumspreis für den besten Kurzfilm](#)
[Publikumspreis für den besten Animationsfilm](#)
[Nachwuchspreis Suissimage/SSA \(Wettbewerb Talente\)](#)
[PRIX SWISSPERFORM – Schauspielpreis](#)
[Best Swiss Video Clip](#)

Panorama Langfilme in Zahlen

«Panorama Langfilme» (>40') der 60. Ausgabe

Anzahl eingereichte Filme

183

Selektionierte Filme

91

Schweizer Premierieren

17

Weltpremieren

24

Produktionen Deutschschweiz

52

Produktionen Romandie

18

Produktionen Italienische Schweiz

7

Weitere

6

Spielfilme

28

Dokumentarfilme

61

Animationsfilme

2

«Panorama Schweiz»

Das «Panorama Schweiz» ([Langfilme](#) und [Kurzfilme](#)) ist die eigentliche Werkschau. Das Hauptprogramm und Herzstück des Festivals zeigt einen Querschnitt durch die aktuellen Schweizer Produktionen. Die [Auswahlkommissionen](#) selektionieren rund 150 Spiel-, Dokumentar-, Experimental-, Kurz-, Animations- und Schulfilme aus allen Landesteilen. Dabei definiert sich der Schweizer Film primär über die Herkunft und den Wohnort der Regie sowie über den Produktionskontext. Zahlreiche Filme sind mit anderen Ländern koproduziert. Alle Filmvorführungen sind nach Möglichkeit begleitet von Gesprächen mit Filmschaffenden.

Prix de Soleure

Der «[Prix de Soleure](#)» wird seit 2009 vergeben. Der Jurypreis ist mit CHF 60'000.– dotiert und bestimmt für einen herausragenden «[Panorama](#)»-Film, der einen humanistischen oder gesellschaftskritischen Inhalt mit prägnanter filmischer Gestaltung vereint. Der «Prix de Soleure» wird getragen vom Fonds «Prix de Soleure» sowie dem Kanton und der Stadt Solothurn. Der Preis wird an der «[Soirée de clôture](#)» vergeben.

Sechs Nominationen

Für die 60. Ausgabe sind 2 Spielfilme und 4 Dokumentarfilme nominiert.
Alle Filme werden als Premiere gezeigt.



Bagger Drama

Piet Baumgartner

Dschoint Ventschr Filmproduktion | Spielfilm | 2024
Schweizer Premiere

Dom

Svetlana Rodina, Laurent Stoop

DokLab GmbH | Dokumentarfilm | 2024
Schweizer Premiere



Hôtel Silence

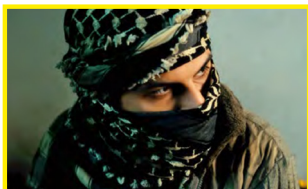
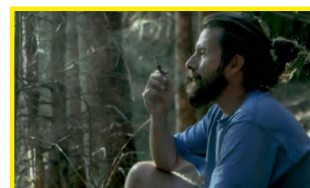
Léa Pool

Lyla Films | Spielfilm | 2023
Schweizer Premiere

Il ragazzo della Drina

Zijad Ibrahimovic

Rough Cat Sagl | Dokumentarfilm | 2025
Weltpremiere



Immortals

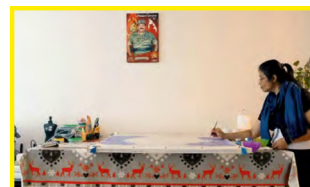
Maja Tschumi

Filmgerberei GmbH | Dokumentarfilm | 2024
Schweizer Premiere

Unter Mangobäumen

Damaris Lüthi

Minimages Damaris Lüthi | Dokumentarfilm | 2024
Weltpremiere



PRIX DU PUBLIC

Der «[PRIX DU PUBLIC](#)» ist seit 2007 fester Bestandteil der Solothurner Filmtage. Das Publikum wählt aus den nominierten Filmen den/die Preisträger:in. Der Preis ist mit CHF 20'000.– dotiert und wird von den Solothurner Filmtagen gemeinsam mit der Hauptsponsorin Swiss Life verliehen. Der Preis wird an der «[Soirée de clôture](#)» vergeben.

Acht Nominationen

Für die 60. Ausgabe sind 3 Spielfilme und 5 Dokumentarfilme nominiert, davon 7 Premieren.



Behind The Glass

Olga Dinnikova

Snakefilm GmbH | Spielfilm | 2024
Weltpremiere

Blindgänger

Kerstin Polte

Tamtam Film GmbH | Spielfilm | 2024
Schweizer Premiere



Der Eismann

Corina Gamma

tellfilm GmbH | Dokumentarfilm | 2024
Weltpremiere

Die Hinterlassenschaft des Bruno Stefanini

Thomas Haemmerli

haemm.com | Dokumentarfilm | 2025
Weltpremiere



Naima

Anna Thommen

Emilia Productions GmbH | Dokumentarfilm | 2024
Schweizer Premiere

Quir

Nicola Bellucci

soap factory GmbH | Dokumentarfilm | 2024
Schweizer Premiere



Road's End In Taiwan

Maria Nicollier

REC Production | Spielfilm | 2024
Weltpremiere

Wir Erben

Simon Baumann

Balzli & Fahrer GmbH | Dokumentarfilm | 2024



Visioni

Die Solothurner Filmtage zeichnen mit [«Visioni»](#) ein formal oder thematisch bewegendes erstes oder zweites Werk aus. Ausgewählte Filme aus dem [«Panorama»](#) sind für den Preis nominiert. Der Jurypreis ist mit CHF 20'000.– dotiert. Stifter sind die Kulturfonds der Urheberrechtsgesellschaften Suissimage und SSA. Der Preis wird an der [«Notte delle Visioni»](#) vergeben.

Sieben Nominationen

Für die 60. Ausgabe sind 2 Spielfilme und 5 Dokumentarfilme nominiert, davon 5 Premieren.



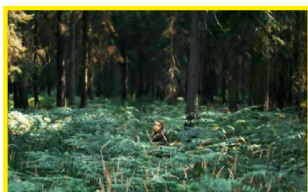
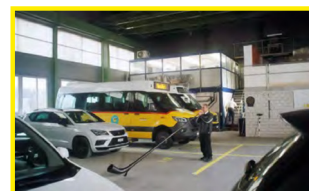
[Bilder im Kopf](#)

Eleonora Camizzi

am Limit GmbH | Dokumentarfilm | 2024
Schweizer Premiere

[Galaxi Urnäsch 3000](#)

Lasse Linder, Nina Fritz, Lola Scurlock, Felix Scherer
ZHdK Zürcher Hochschule der Künste | Dokumentarfilm | 2024
Weltpremiere



[Milchzähne](#)

Sophia Bösch

Weydemann Bros GmbH | Spielfilm | 2024

[Norma Dorma](#)

Lorenz Suter

Voltafilm | Spielfilm | 2024
Weltpremiere



[Osteria all'undici](#)

Filippo Demarchi

Pic Film SA | Dokumentarfilm | 2024
Weltpremiere

[Tamina – Wann war es immer so?](#)

Beat Oswald, Lena Hatebur, Samuel Weniger
Conobs GmbH | Dokumentarfilm | 2024



[Vracht](#)

Max Carlo Kohal

Dynamic Frame GmbH | Dokumentarfilm | 2024
Weltpremiere

Preisjurys

Prix de Soleure 2025

Bruno Deville
Regisseur

Alex Kühni
Fotojournalist

Laila Stieler
Drehbuchautorin

Visioni 2025

Neuza Bagorro
Filmverleih & Acquisitions

Clemens Klopfenstein
Filmemacher

Meret Madörin
Kamerafrau

Schweizer Premieren

<u>Alpha</u>	Jan-Willem van Ewijk	Spielfilm
<u>Bagger Drama</u>	Piet Baumgartner	Spielfilm
<u>Berthe Is Dead But It's Okay</u>	Sacha Trilles	Dokumentarfilm
<u>Bilder im Kopf</u>	Eleonora Camizzi	Dokumentarfilm
<u>Biscuit Tin Blues</u>	Jack Rath	Spielfilm
<u>Blindgänger</u>	Kerstin Polte	Spielfilm
<u>Charlotte, eine von uns</u>	Rolando Colla	Spielfilm
<u>Dom</u>	Svetlana Rodina, Laurent Stoop	Dokumentarfilm
<u>Hôtel Silence</u>	Léa Pool	Spielfilm
<u>Immortals</u>	Maja Tschumi	Dokumentarfilm
<u>J'étais un autre – Ich war ein Anderer. Gespräche mit Maurice Chappaz</u>	Wilfried Meichtry	Dokumentarfilm
<u>Las novias del sur</u>	Elena López Riera	Dokumentarfilm
<u>Naima</u>	Anna Thommen	Dokumentarfilm
<u>Quir</u>	Nicola Bellucci	Dokumentarfilm
<u>Sonnenplätze</u>	Aaron Arens	Spielfilm
<u>Stray Bodies</u>	Elina Psykou	Dokumentarfilm
<u>Tarantism Revisited</u>	Anja Dreschke, Michaela Schäuble	Dokumentarfilm
<u>Traces Of Responsibility</u>	Jann Anderegg, Anja Reiss	Dokumentarfilm

Weltpremierer

<u>Architektur des Glücks</u>	Michele Cirigliano, Anton von Bredow	Dokumentarfilm
<u>Asphalte Public</u>	Jan Buchholz	Dokumentarfilm
<u>Behind The Glass</u>	Olga Dinnikova	Spielfilm
<u>Benjamin</u>	Antonin Schopfer	Dokumentarfilm
<u>Bernadette will töten</u>	Oliver Paulus, Robert Herzl	Spielfilm
<u>Boutique Patuzzo</u>	Gionata Zanetta	Dokumentarfilm
<u>Der Eismann</u>	Corina Gamma	Dokumentarfilm
<u>Die Hinterlassenschaft des Bruno Stefanini</u>	Thomas Haemmerli	Dokumentarfilm
<u>Ein Haus für Lars – Eine Reise mit Cortis & Sonderegger</u>	Barbara B. Peter	Dokumentarfilm
<u>Galaxi Urnäsch 3000</u>	Lasse Linder, Nina Fritz, Lola Scurlock, Felix Scherer	Dokumentarfilm
<u>Il ragazzo della Drina</u>	Zijad Ibrahimovic	Dokumentarfilm
<u>Le goût des choses</u>	Alain Wirth	Dokumentarfilm
<u>Lukas Bärfuss – Schriftsteller</u>	Laurin Merz	Dokumentarfilm
<u>Mola – Eine tibetische Geschichte von Liebe und Verlust</u>	Yangzom Brauen, Martin Brauen	Dokumentarfilm
<u>Nebelkinder</u>	Corinne Kuenzli	Dokumentarfilm
<u>Norma Dorma</u>	Lorenz Suter	Spielfilm
<u>Nos chastè – Das Schloss Tarasp und seine märchenhafte Geschichte</u>	Susanna Fanzun	Dokumentarfilm
<u>Osteria all'undici</u>	Filippo Demarchi	Dokumentarfilm
<u>Road's End In Taiwan</u>	Maria Nicollier	Spielfilm
<u>Suspekt</u>	Christian Labhart	Dokumentarfilm
<u>Unser Geld</u>	Hercli Bundi	Dokumentarfilm
<u>Unter Mangobäumen</u>	Damaris Lüthi	Dokumentarfilm
<u>Vracht</u>	Max Carlo Kohal	Dokumentarfilm

Retrospektive

Imaginaires du Jura

Ihr 60-jähriges Bestehen feiern die Solothurner Filmtage mit einer umfassenden Retrospektive zur Landschaft des Jura. Das [Sonderprogramm «Imaginaires du Jura»](#) präsentiert über 30 Filme, die in den letzten elf Jahrzehnten im Jurabogen gedreht wurden. Über den Film hinaus eröffnet das Kunstmuseum Solothurn am 18. Januar 2025 unter dem Titel [«Imaginaires du Jura / Jurabilder»](#) eine Ausstellung. Das Schweizer Reisemagazin Transhelvetica begleitet die Retrospektive mit einer Publikation zum Thema «Drehort Jura». Mehr zum Programminhalt erfahren Sie in der [Medienmitteilung](#).

Die **Auftaktveranstaltung der Retrospektive** findet am 24. Januar 2025, um 18:30 Uhr, im Kunstmuseum Solothurn statt. Auf Einladung.

Im Rahmen der Ausstellung des Kunstmuseum Solothurn finden [exklusive Führungen mit den Kurator:innen der Ausstellung](#) statt. Täglich um 14 Uhr vom 23.– 29.1.25. Eintritt frei.

Filmprogramm (19 Filme)

Eva	Kike Maïllo	Spielfilm	ES/FR 2011
Gilberte de Courgenay	Franz Schnyder	Spielfilm	CH 1941
Il gèle en enfer	Jean-Pierre Mocky	Spielfilm	FR 1990
L'allègement	Marcel Schüpbach	Spielfilm	CH 1983
L'harmonie	Blaise Harrison	Dokumentarfilm	FR/CH 2013
L'intrus	Claire Denis	Spielfilm	FR 2004
Le châtelot	Marie-Anne Colson-Malleville	Dokumentarfilm	FR 1953
Le pays du chien qui chante	Yann Dedet	Spielfilm	FR 2002
Le roman de Jim	Arnaud Larrieu	Spielfilm	FR 2024
Les granges brûlées	Jean Chapot	Spielfilm	FR/IT 1973
Les hommes de la montre	Henry Brandt	Dokumentarfilm	CH 1964
No Man's Land	Alain Tanner	Spielfilm	CH/FR 1985
Pas douce	Jeanne Waltz	Spielfilm	CH/FR 2007
Passe montagne	Jean-François Stévenin	Spielfilm	FR 1978
Quand nous étions petits enfants	Henry Brandt	Doku-Fiction	CH 1960
Tout un hiver sans feu	Greg Zglinski	Spielfilm	CH/PL 2004
Un autre homme	Lionel Baier	Spielfilm	CH 2008
Un ours dans le Jura	Franck Dubosc	Spielfilm	FR 2024
Vingt dieux	Louise Courvoisier	Spielfilm	FR 2024

Kurzfilmprogramme

[Jurabilder I](#) [Jurabilder III](#) [Jurabilder V \(Stummfilmprogramm mit Live-Musik\)](#)
[Jurabilder II](#) [Jurabilder IV](#)

Fokus

Alles Bio

Die 60. Solothurner Filmtage setzen in der Sektion [«Fokus»](#) in diesem Jahr auf biografische Filme. Präsentiert wird eine Auswahl internationaler Spiel- und Dokumentarfilme, die unterschiedliche biografische Perspektiven beleuchten. Podiumsdiskussionen und Panels mit Gästen aus dem In- und Ausland runden das Filmprogramm ab. Mehr zum Programminhalt erfahren Sie in der [Medienmitteilung](#).

Filmprogramm (8 Filme)

Barluschke	Thomas Heise	Dokumentarfilm	DE 1997	
Bekenntnisse des Hochstaplers Thomas Mann	André Schäfer	Doku-Fiction	DE 2024	Schweizer Premiere
Chiara	Susanna Nicchiarelli	Spielfilm	IT/BE 2022	
Der Soldat Monika	Paul Poet	Dokumentarfilm	AT 2024	Schweizer Premiere
Gundermann	Andreas Dresen	Spielfilm	DE 2018	
Limonov: The Ballad	Kirill Serebrennikov	Spielfilm	FR/IT/ES 2024	
Milisuthando	Milisuthando Bongela	Dokumentarfilm	ZA/CO 2024	Schweizer Premiere
Mit einem Tiger schlafen	Anja Salomonowitz	Doku-Fiction	AT 2023	

Gespräche

[Biopics schreiben: Masterclass mit Laila Stieler](#)

[Sympathisch unsympathisch](#)

[Neue Vorbilder](#)



Weitere Sektionen

«Fare Cinema»

Nach dem Film ist vor der Diskussion. Die [Gesprächsreihe «Fare Cinema»](#) («Kino machen») bietet Gelegenheit, die Themen der Leinwand in Debatten und Analysen zusammen mit den Filmschaffenden und thematischen Spezialist:innen zu vertiefen: mit Filmausschnitten, Setfotos, Drehbuch-Auszügen und Making-of's blickt das Publikum hinter die Kulissen des filmischen Handwerks. Das «Fare Cinema» wird von Niccolò Castelli (künstlerischer Leiter Solothurner Filmtage) und einem Mitglied des Programteams moderiert. Die Gesprächsreihe findet vom 23. – 28. Januar jeweils morgens um 10:15 Uhr im Restaurant Kreuz statt.

SO PRO

Seit 2024 bündeln die Solothurner Filmtage im [Industry-Programm SO PRO](#) das Angebot an Vernetzungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Ziel ist ein professioneller und gleichzeitig informeller Austausch zwischen den unterschiedlichen Akteur:innen der Filmbranche. Während der Festivalwoche findet ein dreitägiges Treffen statt. [Hier](#) gehts zu den SO PRO-Veranstaltungen.



Preisverleihungen

Preisverleihung «Prix d'honneur»

Donnerstag, 23. Januar 2025 um 16:30 Uhr im Landhaus

Der «Prix d'honneur» ehrt eine Schweizer Persönlichkeit, welche die Schweizer Filmkultur wesentlich geprägt hat. Er ist Zeichen der Wertschätzung für die häufig im Verborgenen und ohne viel Aufsehen erbrachten Leistungen der Preisträger:innen.

Notte delle Visioni

Freitag, 24. Januar 2025 um 21:00 Uhr im Stadttheater

Verleihung der Auszeichnung «Visioni», des Nachwuchspreis Suissimage/SSA sowie der Preise für den «Best Swiss Video Clip».

Preisverleihung PRIX SWISSPERFORM – Schauspielpreis

Sonntag, 26. Januar 2025 um 17:30 Uhr im Landhaus

Vier Schauspieler:innen aus Schweizer Fernsehproduktionen werden für ihre besonderen Leistungen mit den PRIX SWISSPERFORM – Schauspielpreisen ausgezeichnet. Auf Einladung.

Nacht der Nominationen

Dienstag, 28. Januar 2025 um 19:30 Uhr im Landhaus

Die Bekanntgabe der Nominationen für den Schweizer Filmpreis 2025 findet während den Solothurner Filmtagen statt. Der Schweizer Filmpreis wird seit 1998 verliehen und ist ein Engagement des Bundesamtes für Kultur. Auf Einladung.

Soirée de clôture

Mittwoch, 29. Januar 2025 um 18:30 Uhr im Landhaus

Die beiden Hauptpreise «Prix de Soleure» und PRIX DU PUBLIC, der «Publikumspreis für den besten Kurzfilm» und der «Publikumspreis für den besten Animationsfilm» werden im Rahmen der «Soirée de clôture» als Abschluss der Solothurner Filmtage vergeben. Im Anschluss werden die Gewinnerfilme der drei Hauptpreise im Kino Palace, im Landhaus und im Kino Canva gezeigt. Auf Einladung.



Informationen für Medienschaffende

Medienfoyer

Das Medienfoyer dient Medienschaffenden als Visionierungsort und Ort des Austauschs. Es ist offen vom 22. Januar 2025 bis 28. Januar 2025, von 09:00 – 20:00 Uhr und am 29. Januar 2025 von 09:00 – 18:00 Uhr. Es befindet sich im Erdgeschoss der [Jugendherberge Solothurn](#) (Landhausquai 23, 4500 Solothurn).

Akkreditierung

Akkreditieren können sich Filmkritiker:innen und Kulturjournalist:innen aus allen Medienbereichen: Print, Online, TV, Web-TV, Radio, Web-Radio u.a.

Die Medienakkreditierung ist kostenlos und an einen Berichterstattungsauftrag gebunden. Ein Filmtipp ohne Nennung der Solothurner Filmtage genügt nicht für eine Akkreditierung. Ein Belegexemplar bzw. Direktlink muss den Solothurner Filmtagen direkt nach dem Festival zugestellt werden. Medienschaffende können sich über [das Formular](#) auf der Website akkreditieren. Weitere Informationen zu den Akkreditierungen finden Sie [hier](#).

Interviews

Gerne vermitteln wir Interviews mit der Festivalleitung und Filmschaffenden.

Bildmaterial und Screener

Bilder und Logos sind verfügbar auf der [Website](#). Screener stellen wir auf Anfrage zur Verfügung.

Social Media

[Instagram](#)

[Facebook](#)

[Youtube](#)

[Linked In](#)

#sofilm60 #solothurnerfilmtage #journeesdesoleure
#giornatedisoletta #solothurnfilmfestival

Partner:innen der Solothurner Filmtage

Hauptsponsor:innen der Solothurner Filmtage sind die Swiss Life, Swisscom und die SRG SSR. Eine Übersicht über alle Partner:innen der aktuellen Ausgabe finden Sie [hier](#).

Medienkontakte

Emma Isolini – Verantwortliche Medien
eisolini@solothurnerfilmtage.ch

Carl Ähnebrink – Medien Westschweiz
cahrenbrink@solothurnerfilmtage.ch